



Konzept

Schwerpunktschiene

**„GEISTESWISSEN-  
SCHAFTEN“**

# 1. Curriculum:

## **1.1 geiwi- Trägerfächer, Konzeption, Intention**

Die Unterrichtsgegenstände Geschichte Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde und Deutsch werden in der Schwerpunktschiene „GEIWI“ zu einem Fächerverbund zusammengefasst. Diese Schwerpunktschiene soll den Schüler/innen in der siebten und achten Schulstufe die Gelegenheit geben, das Zusammenleben und die Schaffensweise der Menschen in ihrem jeweiligen Lebensraum, in der Geschichte, in der Literatur und in der Gegenwart verstärkt zu untersuchen. Mithilfe geeigneter Methoden verschaffen sich die Schüler/innen Einsichten in die wechselseitigen Beziehungen individueller, gesellschaftlich-sozialer, politischer, kultureller, ökonomischer und räumlicher Bedingungen.

## **1.2 Arbeitsweisen und Methoden**

Von Anfang an sind fachgemäße Arbeitsweisen ein essentieller Bestandteil des Unterrichtes in der Schwerpunktschiene „GEIWI“. Diese werden gezielt eingeführt, in intensiver Weise geübt und kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu zählen: Arbeiten und Umgehen mit Texten (z. B. historische Quellentexte, literarische Texte, journalistische Darstellungsformen, wie Glosse, Feuilleton...); Auswerten und Analysieren von Dokumentationen, Filmen, Wahlplakaten, Interviews; Arbeiten mit Karten (historische, topographische, politische); Informationen sammeln und auswerten: Erkunden von bekannten Orten und Stätten sowie Institutionen; Befragen und Interviewen von Experten und Zeitzeugen

## **1.3. Aufgaben und Ziele der Trägerfächer**

Die Unterrichtsgegenstände Geschichte Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde und Deutsch sind tragende Säulen der Allgemeinbildung und sind daher gleichberechtigte Fachbereiche in der Schwerpunktschiene „GEIWI“.

### **1.3. 1 Geschichte Sozialkunde/ Politische Bildung**

Der Unterricht in Geschichte Sozialkunde/Politische Bildung befähigt die Schüler/innen die Zeitdimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnvoll aufeinander zu beziehen. Der Geschichtsunterricht in der Schwerpunktschiene „GEIWI“ vermittelt eine grundlegende historische Allgemeinbildung. Er richtet den Fokus auf die Geschichte anderer Länder, Staaten und Kulturen und unterstützt die Schüler/innen, sich in die Lage fremder Menschen und Situationen zu versetzen und fördert so das Verständnis für andere Kulturen. Der Geschichtsunterricht in der Schwerpunktschiene „GEIWI“ leistet einen essentiellen Beitrag für eine kritisch-reflektierende Vergangenheitsbewältigung der jüngeren österreichischen Geschichte.

In der Sozialkunde und Politischen Bildung werden die Schüler/innen dahingehend angeleitet, die Werte und Normen unserer demokratischen Grundordnung zu begreifen und zu schätzen, insbesondere die Menschenwürde zu achten und Toleranz, Konsensfähigkeit und Friedensbereitschaft zu entwickeln.

### **1. 3. 2 Geographie und Wirtschaftskunde**

Die grundlegende Aufgabe des Geographieunterrichtes in der Schwerpunktschiene „GEIWI“ besteht darin, den Schüler/innen einen räumlichen Überblick über Welt zu verschaffen. In diesem Kontext beschäftigen sie sich mit den sozialen Lebensbedingungen und mit dem Zusammenleben der Menschen in Räumen. Die Schüler/innen erfahren dabei, die vielfältige Gliederung in Natur-, Kultur-, und Wirtschaftsräume. Dabei sollen sie erkennen, wie Formen des Wirtschaftens die räumlichen Gegebenheiten in Oberösterreich, Österreich, Europa und der Welt verändern. Die Schüler/innen erhalten in der Schwerpunktschiene „GEIWI“ einen Einblick in die internationalen Verflechtungen und den Prozess der Globalisierung. Darüber hinaus soll der Orientierungssinn der Schüler/innen verstärkt gefördert werden, um sich in ihrem eigenen Lebensraum zurechtfinden zu können.

### **1.3.3 Deutsch**

Die Sprache nimmt eine zentrale Bedeutung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Schüler/innen ein. Durch ihre adäquate Verwendung erweitern die Schüler/innen ihre Handlungsfähigkeit in einer komplexer werdenden Gesellschaft. In der Schwerpunktschiene „GEIWI“ werden die Schüler/innen die Fähigkeit in der Standardsprache zu kommunizieren, in verstärkter Weise erlernen.

Durch einen aktiven Umgang mit Gedichten, epischen Kleinformen und Großformen sowie dramatischen Texten erarbeiten sich die Schüler/innen ein literarisches Grundverständnis. Das Konzipieren und Erstellen von Ton- und Videoaufnahmen bei Autor/innenlesungen, das sinnbetonte Vorlesen und der stimmige Gedichtvortrag sollen den Schüler/innen einen Zugang zur Literatur ermöglichen. Literatur aus anderen Kulturkreisen schafft Brücken, insbesondere zu jenen Schüler/innen, die über einen Migrationshintergrund verfügen.

## **1. 4. Lernziele und Lerninhalte für die siebte Jahrgangsstufe**

### **✓ Einführung in die Literatur**

Die Schüler/innen lernen die Literaturgeschichte anhand ausgewählter literarischer Beispiele – auch aus anderen Kulturkreisen- kennen:

- Literarische Formen:
- Gedichte, z.B. Ballade, Lied, Erzählgedicht, epische Kleinformen z.B. Anekdote, Erzählung, Kurzgeschichte, kürzere dramatische Text, auch Hörbeispiele sollen den Unterricht ergänzen.
- Besuch von Theaterveranstaltungen
- Autorenlesungen

✓ **Klima**

Die Schüler/innen lernen Grundlagen klimatischer Vorgänge kennen. Sie erörtern dabei, inwieweit die gegenwärtigen klimatischen Bedingungen auf menschliche Einflüsse zurückzuführen sind. Sie sollen den Eindruck gewinnen, dass Klimaschutz eine vordringliche Aufgabe der Gegenwart ist.

- Klima und Klimaveränderung
- Überblick über die wichtigsten Klima- und Vegetationszonen
- Erderwärmung, Ozonloch
- Klimaschutz im Alltag
- Klimadiagramme auswerten
- 

✓ **Jugendliche und Rechtsstaatlichkeit**

Rechtsstaatlichkeit ist ein essentielles Element von demokratischen Staaten. Die Schüler/innen sollen in diesem Kontext erkennen, dass sie mit zunehmendem Alter mehr Rechte erhalten, gleichzeitig aber auch mit mehr Pflichten konfrontiert sind. Die Schüler/innen erfahren, dass Rechtsstaatlichkeit die Basis für ein freies und friedliches Zusammenleben der Menschen ist.

- Merkmale des Rechtsstaates
- Jugendliche und Gesetze ( Kaufvertrag, Straßenverkehr, Alkohol, Schulpflicht, Strafmündigkeit)
- Sinn und Maßnahmen des Jugendstrafrechtes; Folgen für Opfer und Täter
- Gerichtsverhandlungen besuchen und gezielt beobachten

## 1.5 Lernziele und Lerninhalte in der achten Jahrgangsstufe

### ✓ **Europa**

Das zusammenwachsende Europa ist der Raum, der das Leben der Schüler/innen entscheidend beeinflusst. Die Schüler/innen eignen sich topografische Grundkenntnisse an und erhalten einen Überblick über wichtige Wirtschaftsräume.

Europa im Überblick:

- Lage und Abgrenzung, natürliche Grobgliederung
- politische Gliederung: Nationalstaaten, politische Zusammenschlüsse, EU

### ✓ **Österreich ein Sozialstaat**

Sozialstaatlichkeit ist ein essentielles Merkmal unserer demokratischen Grundordnung. Die Schüler/innen erkennen, dass sie zur Sicherung eines menschenwürdigen Lebens und zur Wahrung des sozialen Frieden dient

- Streben nach sozialer Gerechtigkeit
- Ausgleich sozialer Gegensätze
- Der Generationenvertrag
- Die Sozialversicherung; Arbeitslosen-, Kranken-, und Pensionsversicherung

### ✓ **Demokratie in Österreich/Europa**

Die Republik Österreich ist eine Demokratie. Den Schüler/innen soll die Bedeutung des Mehrparteiensystems bewusst werden. Sie erfahren, dass in unserem Staat die Volkssouveränität durch Wahlen ausgeübt wird. Darüber hinaus eignen sich die Schüler/innen Kenntnisse zu den Staatsorganen an

- Politische Parteien
- Aufgaben der Parteien
- Grundsätze einer demokratischen Wahl

- Analyse von Wahlplakaten
- Wichtige Institutionen und ihre Aufgaben: z.B. der Gemeinderat, Landtag, Nationalrat. (Exkursionen in diese Institutionen sollen vermehrt durchgeführt werden)

✓ **Nationalsozialismus und Holocaust**

Die Geschichte hin zum Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich und die NS-Diktatur wirken bis heute nach. Die Schüler/innen erkennen, weshalb die NS-Diktatur breite Zustimmung in der österreichischen Bevölkerung erfahren hat. Sie versetzen sich in die Lage von Menschen, die von den Nationalsozialisten diskriminiert wurden, dies gilt in besondere Weise für die jüdischen Bürger/innen. Darüber hinaus würdigen die Schüler/innen die Zivilcourage von Menschen, die gegen die NS-Diktatur Widerstand geleistet haben.

- Kennzeichen der nationalsozialistischen Diktatur
- Nürnberger Gesetze
- Novemberpogromnacht
- Flucht, Vertreibung, Ghettoisierung
- Der Völkermord an den europäischen Juden in den Konzentrations- und Vernichtungslagern (Der Besuch von Holocaustgedenkstätten ist in der Schwerpunktschiene „Vertiefte Allgemeinbildung“ unbedingt vorgesehen!)
- Widerstand in Österreich